

Dienstag, 22. November 2011 14:10 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/vg-heidesheim/heidesheim/11324203.htm>

Allgemeine Zeitung

HEIDESHEIM

„Lieber ein Stadtteil von Ingelheim“

04.11.2011 - HEIDESHEIM

GEBIETSREFORM Heidesheimer Ortsbürgermeister will Bürger einbeziehen / Auch Straßen und Markthalle mit Priorität

Die Einbeziehung der Bürger bei der Diskussion um die Gebiets- und Verwaltungsreform ist für Ortsbürgermeister Jens Lothar Hessel (CDU) ein zentrales Anliegen. Zur favorisierten Eingemeindung in seiner Gemeinde nach Ingelheim äußert er sich ebenso wie zu Bauprojekten und der Markthalle.

Die Budenheimer wollen selbstständig bleiben. Auch in Heidesheim und Wackernheim, den möglichen Partnern einer Dreier-VG, herrscht Unzufriedenheit. Wie geht es weiter?

Wir haben das vom Land beauftragte Gutachten, das eine Lösung mit Budenheim favorisiert, diskutiert. Aber die Inhalte helfen uns bei der Entscheidungsfindung nicht weiter. VG und Ortsgemeinden haben daher die Bürger im Nachrichtenblatt umfassend aufgeklärt. Und nach Einwohnerversammlungen in Heidesheim und Wackernheim werden sich die beiden Ortsgemeinderäte erneut mit der Thematik beschäftigen. Entscheidendes Gremium ist aber der VG-Rat.

Wie soll die Meinung der Bürger in den Entscheidungsprozess mit einfließen?

Wir wollen die Bürger mitnehmen bei der Entscheidung. Vor und nach der Einwohnerversammlung in Heidesheim werde ich abstimmen lassen, wie es mit Heidesheim weitergehen soll - in einer größeren Verbandsgemeinde mit Budenheim oder als Stadtteil von Ingelheim. Und die Heidesheimer wollen lieber nach Ingelheim, dies ist in der Gemeinde deutlich zu spüren.

Was spricht aus Ihrer Sicht für Ingelheim?

Es gibt viele Gemeinsamkeiten mit Ingelheim. Das fängt beim Einkaufsverhalten an, betrifft die Schulen und den Arbeitsplatz, und hört bei vielen persönlichen Beziehungen nicht auf. Und Ingelheim wäre eine wirtschaftliche Alternative, unsere



Ortsbürgermeister Hessel kann sich eine Eingemeindung von Heidesheim nach Ingelheim vorstellen. Archivfoto: privat

BÜRGER-INFO

Eine Einwohnerversammlung in der Ortsgemeinde Heidesheim zur Gebiets- und Verwaltungsreform findet statt am Montag, 14. November, um 19 Uhr im Schönborner Hof.

Auch die Ortsgemeinde Wackernheim informiert die Bürger über die bevorstehende Reform - und zwar am Mittwoch, 16. November, um 19.30 Uhr in der TSV-Sporthalle.

finanziellen Sorgen wären kleiner. Denn die Steuerkraft je Einwohner beträgt in Ingelheim 5 000 Euro, in Budenheim lediglich 1 000 Euro. Wir liegen bei knapp 700 Euro.

Aber innerhalb einer VG behielte die Ortsgemeinde ihre Selbstständigkeit; in der Stadt Ingelheim wäre Heidesheim lediglich ein Stadtteil mit einem Ortsbeirat, der nichts zu sagen hat. Nehmen Sie den Verlust des Gestaltungsspielraums in Kauf?

Wie das Beispiel Großwinternheim zeigt, kann bei einer Eingemeindung ein verbindlicher Auseinandersetzungsvertrag vereinbart werden, etwa mit einem Arbeitsprogramm für die nächsten 20 Jahre. Ich denke dabei an investive Maßnahmen, aber auch an die Sicherung der Daseinsvorsorge mit unseren Einrichtungen wie Grundschule, Kitas und Sportanlage.

Aber mit einer möglichen Entscheidung der VG Heidesheim zugunsten von Ingelheim ist noch völlig unklar, was mit Budenheim geschehen soll. Das Land sieht ja gerade in dieser kleinen verbandsfreien Gemeinde dringenden Handlungsbedarf.

Auch wenn wir uns für Ingelheim entscheiden sollten, sehe ich die Gefahr, dass das Land als Gesetzgeber anders entscheidet und sich für eine um Budenheim ergänzte VG Heidesheim ausspricht.

Themenwechsel: Nach jahrelanger Diskussion soll der K 18-Ausbau mit Römerstraße/Oberdorfstraße endlich losgehen.

Ja, am Montag startet der erste Bauabschnitt. Kreis und Gemeinde zahlen dafür knapp 410 000 Euro. Und im November wird der Budenheimer Weg (K 19) instand gesetzt.

Und lange nichts gehört von der Markthalle.

Die Investorengemeinschaft Norbert Luckas will dort mit Unterstützung der Laurentius-Bruderschaft eine Veranstaltungshalle und einen Gastronomiebereich realisieren. Derzeit werden die Vereine befragt; in der nächsten Woche stehen Gespräche mit dem Eigentümer VOG über den Kaufpreis an. Bis Ende November soll das Konzept stehen.

Das Gespräch führte Dieter Oberhollenzer

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main